

BHZ

14 Tage Bad Honnef

Berg & Tal

Neuer eCarsharing-Standort

Mit einem neuen eCarSharing-Standort auf dem Rathausplatz ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Mobilität in Bad Honnef gesetzt worden. Zwei Fahrzeuge, ein Renault Twingo electric und ein MG5 electric Kombi, sind nun über die Internetseite der Stadt Bad Honnef und über die Internetseite <https://carsharing-2go.net/> buchbar. Das eCarSharing ist ein Gemeinschaftsprojekt der Genossenschaft Car&RideSharing Community eG, der Bürgerenergie Siebengebirge eG, der Bad Honnef AG und der Stadt Bad Honnef.

Auch die Bad Honnef AG hat ihr Angebot um ein Fahrzeug erweitert. Neben dem VW e-up, der bereits seit Mai im Sharing-Betrieb eingesetzt wird, steht jetzt auch ein MG5 electric Kombi zur Verfügung. Beide Fahrzeuge können über die Internetseite <https://carsharing2go.net> gebucht werden. ww



Neuer eCarsharingstandort auf dem Rathausplatz



3D | Der Pflegedienst

WIR HABEN
KAPAZITÄTEN FREI!

Tel.: 02224 / 82 57 977
bonn-rhein-sieg@3d-pflegedienst.de



- ♥ Beratungseinsätze
- ♥ Ambulante Pflege
- ♥ 24-Stunden-Betreuung
- ♥ Hauswirtschaft
- ♥ Tagespflege



Felix Welsch gewinnt bei „BackStage young talent days“

Von wegen: Junge Leute wollen kein Handwerk mehr erlernen! Felix Welsch, Sohn von Bäckerei-Chef Randolph Welsch („Wir machen die Nacht zum Teig“), steht als Lehrling mit seinem Vater vor dem Backofen und legt im Januar seine Gesellenprüfung ab. Die wird er sicherlich mit Bravour schaffen und nicht nur, weil er laut Vater Randolph alle Brotrezepte im Schlaf aufsagen kann, sondern auch, weil er am Wochenende bei den „BackStage young talent days für Azubis aus dem Bäckerhandwerk“ auf der iba in München den ersten Platz belegt hat. Bei der iba handelt es sich um die führende Weltmesse für Back-, Konditor- und Snackexperten.

Tag der offenen Tür

Am kommenden Samstag, dem 28. Oktober, lädt Schloss Hagerhof zum Tag der offenen Tür ein. In der Zeit zwischen 13:30 und 17 Uhr haben Kinder, Eltern und alle Interessierten Gelegenheit, sich über Schloss Hagerhof zu informieren. Unter anderem stellt Schulleiter Dr. Sven Neufert das Schulkonzept vor und informiert über „Digitales Lernen an unserer Schule – was bedeutet das?“

Hager-Guides führen durch die Schule und das Internat, Schüler:innen und Lehrer:innen informieren über Freidays, Freie- und Projektarbeit, Digitalisierung, offenes Lernen, Leseförderung und Förder- und Fördermethoden. Interessierte haben die Möglichkeit, Fahrten, Austauschprogramme, Praktika und bürgerschaftliches Engagement kennenzulernen. Ganz praxisnah darf man in der Turnhalle bei verschiedenen Sportarten mitmachen und im Musiktrakt unterschiedliche Instrumente ausprobieren.



Schönster Herbstmarkt der Region

Martini Markt vom 25.10. bis 29.10.2023

Seit 1995 gibt es den Martini Markt in Bad Honnef

In dieser Woche werden wieder tausende Frauen, Männer und Kinder nach Bad Honnef pilgern. Sie wollen den einzigartigen Martini Markt erleben, der am Mittwoch eröffnet wurde und bis Sonntag geht. Rund 125 Händler werden in der City wieder ihre Stände aufbauen. Darauf ist Veranstalter Jürgen Kutter stolz, denn mittlerweile sind Kommunen froh, wenn sie für ihre Stadtfeste genügend Anbieter finden können. Der Martini Markt wurde 1995 von der Stadtforum GmbH ins Leben gerufen. Geschäftsführer war damals Dieter Lüttke, Inhaber der Luettke It-Consulting Ltd. & Co.KG. 1998 übernahm Veranstalter Michael Schuch die Organisation des vorweihnachtlichen Marktes. Ab 2008 führte der Centrum e.V. Regie, drei Jahre später verabschiedete sich Schuch aus Bad Honnef und etablierte einen Martini Markt in Linz. Was naturgemäß nicht ohne Stress ablief. Seit dem Weggang von Schuch ist Jürgen Kutter für die Organisation des Herbstmarktes in Bad Honnef zuständig. Als Einstand brachte er damals Feldmanns Riesenrad mit, das auch diesmal wieder auf dem Kirchplatz steht.

„Advent im Dorf“ auf dem Aegidiusplatz

Am 3. Dezember 2023 werden die Aegidienberger Ortsvereine zum dritten Mal ihren traditionellen Weihnachtsmarkt „Advent im Dorf“ auf dem oberen Aegidiusplatz ausrichten. Die Buden und Zelte werden von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein. Über den weihnachtlich dekorierten Holzbuden wird es dann verführerisch nach Glühwein und anderen weihnachtstypischen Leckereien duften. Im angenehm geheizten Zelt, das zu einem längeren Verweilen einlädt, wird ein spezielles Weihnachtsbier angeboten und der Nachwuchs kann sich auf ein nostalgisches Kinderkettenkarussell freuen. Natürlich hat der Nikolaus auch seinen Besuch angekündigt. Die Kindergartenkinder werden sich ebenfalls an der Gestaltung des Marktes beteiligen und wunderbare Christbaumdekorationen herstellen. Die von den Kindern geschmückten Weihnachtsbäume können im Laufe des Tages gegen eine großzügige Spende erworben werden. Und wer noch nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen hat, der wird bestimmt auf dem Weihnachtsmarkt fündig. Ausgesuchte Aussteller bieten u.a. liebevoll gestaltete Handarbeiten, selbstgemachte Leckereien und schöne kunsthandwerkliche Gegenstände an. Ein kleines musikalisches Rahmenprogramm, u.a. mit dem Chor des Katholischen Kindergartens, dem Männergesangverein und dem Gospelchor, ist ebenfalls geplant. Wer sich gerne an der Gestaltung des Programms oder bei Auf- und Abbau beteiligen möchte, ist eingeladen, sich bei Susi Krewinkel unter der Rufnummer 02224-81398 zu melden.



Bad Honnefer Zeitung

Redaktion:

info@badhonnefer-zeitung.de

www.badhonnefer-zeitung.de

Bad Honnefer Zeitung

Anzeigen:

info@badhonnefer-zeitung.de

In Aegidienberg gibt es jetzt das Himberg-Geißbockheim +++ Stadtsoldaten verlegen Uniformmappell ins Kurhaus



Von Rolf Thienen

In diesen Tagen jähren sich zum hundertsten Mal die Tage der Separatistenschlacht im Siebengebirge. Zwei Tage, die der von den Separatisten ausgerufenen „Rheinischen Republik“ ein baldiges und letztendlich endgültiges Scheitern bereiten sollte.

Doch wer waren die Separatisten?

Nach dem verlorenen ersten Weltkrieg wurde das Deutsche Reich zu Reparationszahlungen (zunächst 269 Milliarden Goldmark, 3 Monate später auf 132 Milliarden Goldmark reduziert) verurteilt. Allein diese Forderung aus dem Vertrag von Versailles (10.1.1920) und die Besetzung des Ruhrgebiets durch alliierte Truppen (März 1921 und endgültig Januar 1923 dauerhaft durch französische und belgische Truppen als Reaktion auf eingestellte Reparationszahlungen der preussischen Reichsregierung) lösten Aufstände weit über das Ruhrgebiet in der Bevölkerung aus, und Ende Februar wurde in dieser Gemengelage die Stadt Königswinter von französischen Truppen besetzt. Ziel dieser längs des Rheins vorgenommenen Besetzung war neben dem finanziellen Aspekt auch die Loslösung dieser Gebiete aus dem preussischen Reichsgebiet zu erreichen mit dem Ziel, einen Pufferstaat zwischen dem preussischen Reichsgebiet und dem französischen Staat zu errichten. Was auch erklärt, dass die separatistischen Bestrebungen durch die Besatzungstruppen toleriert wurden.

Doch die Bevölkerung sah das zum großen Teil anders, wozu auch nicht zuletzt die enorme Inflation beitrug. Der Preis von einem Ei stieg von 0,25 Reichsmark (Ende 1918) auf schließlich 80.000.000 Reichsmark (November 1923). So wurden bis zum 23. Oktober 1923 in zahlreichen Scharmützeln zwischen Aachen, Köln, Bonn, Wiesbaden und von dort aus weiter nördlich Richtung Koblenz die Kämpfe zwischen den Aufständischen und der jeweiligen ortsansässigen Bevölkerung erbittert geführt, was zu Plünderungen und Zerstörungen durch die Aufständischen führte.

Am 23. Oktober besetzten die Separatisten das Koblenzer Schloss, doch das Hissen der von ihnen benutzten grün-weiß-roten Flagge als Zeichen der Herrschaft versagten kläglich, da sie auf halbem Mast hängen blieb. Am nächsten Tag wird das Schloß geräumt. Ebenfalls an diesem Tag rief Josef Natter auf der Treppe den Bonner Rathauses die „Rheinische Republik“ aus und hisste, diesmal zur Gänze, die Flagge. Wiederum einen Tag später wurde das Koblenzer Schloss wieder von den Separatisten erobert und letztlich als Sitz der provisorischen Regierung besetzt.

Vor 100 Jahren: Separatistenschlacht im Siebengebirge

Doch im Rückblick waren da die Tage der Rheinischen Republik bereits gezählt.

In aller Kürze:

10. November: 733 Separatisten verlassen Koblenz in Richtung Remagen, wo ein Teil von ihnen die Brücke in Richtung Linz nehmen und dort am 11. November in der sprichwörtlichen Herrgottsfrühe eintreffen und wo es im Laufe des Tages zu Plünderungen kommt.

12. November: Erpel und Unkel werden eingenommen. Auch in Vettelschoss treffen sie ein und requirieren Lebensmittel. Um 23 Uhr besetzen 300 Separatisten Honnef.

13. November: Im Saal der Wirtschaft Kremmerius gründet sich eine Aegidienberger Heimwehr unter der Führung des ehemaligen Offiziers Hermann Schneider aus Rottbitze.

14. November: Weitere aus Linz kommende Separatisten requirieren im Gut Haanhof Lebensmittel und Waffen. Abends 21 Uhr wird Rheinbreitbach besetzt mit allen Folgen.

15. November: Ein Teil der in Honnef und Rheinbreitbach hausenden Separatisten machen sich von Rheinbreitbach aus nach Siegburg auf, um weiteren Nachschub an Waffen und Lebensmitteln zu erkunden und fahren übers Schmelztal Richtung Himberg. In Höhe des ehemaligen Kaufhauses Weinz (heute das Gebiet, auf dem Radsport Borens sein Geschäft hat) treffen sie auf erbitterten Widerstand, bei dem der 18jährige Schmied Peter Staffel als erstes Opfer sein Leben lässt. Letztendlich unterliegen die Separatisten und ziehen sich zu Fuß über die Schmelztalstraße in Richtung Honnef zurück.

16. November: Erneuter Versuch der Separatisten Himberg einzunehmen. Jedoch

verhindert ein aus über dreihundert Mann bestehender Verteidigungsgürtel rund um Aegidienberg vorerst ein Weiterkommen. Allerdings hatte dieser Verteidigungsgürtel eine Schwachstelle - Hövel. Diese kleine Ansammlung von Häusern sollte nur von drei Männern verteidigt werden und wurde von den Separatisten schnell als Schwachstelle ausfindig gemacht. Diese drei Männer, Theodor Weinz, Hubert Weinz, Gerhard Dahm sowie noch Leonhard Kraus wurden schnell durch die über den Butterweg anrückenden Separatisten überwältigt und als lebendes Schutzschild benutzt. Bei den Kämpfen mit den schnell herbeigeeilten Schutztruppen wurde Theodor Weinz getötet und die drei anderen Männer schwerverletzt. Doch die Schutztruppen behielten letztendlich die Oberhand und die Separatisten mussten unter vielen weiteren Kampfhandlungen, mit überlieferten 144 Toten, den Rückzug antreten.

Dieser als „Schlacht“ bei Aegidienberg in die Geschichtsbücher eingegangene Kampf war das letzte große Aufbäumen der Truppen der „Rheinischen Republik“, die sich von dieser Niederlage nicht mehr erholte. Einige Monate später wurde nach weiteren Scharmützeln die Rheinische Republik ausgelöscht.

Quelle: Elmar Scheuren und Christoph Trapp, Separatisten im Siebengebirge, Die „Rheinische Republik“ des Jahres 1923 und die „Schlacht“ bei Aegidienberg, November 1993, Stadt Königswinter.

Anfang, Verlauf und Ende der Rheinischen Republik erläutert Elmar Scheuren in zwei Vorträgen im Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter. Eine Busexkursion am 4. November bringt die Teilnehmer an exponierte Schauplätze der Kämpfe um Aegidienberg.

Während sich der erste Vortrag am 25. Oktober mit den Voraussetzungen und Quel-

len der separatistischen Strömung bis zur Ausrufung der Republik auseinandersetzt, geht Scheuren im zweiten Vortrag am Mittwoch, 15. November auf den Verlauf der oben beschriebenen Ereignisse ein und erläutert auch die Vereinnahmung dieser Ereignisse durch die Nationalsozialisten und den durch sie geplanten Bau eines Separatistendenkmals auf dem Himmerich. Beginn 18 Uhr im Siebengebirgsmuseum. Kosten 7 Euro.

Die Busexkursion unter der Leitung von Elmar Scheuren findet am Samstag 4. November statt. Treffpunkt Siebengebirgsmuseum, 20 Euro. Anmeldung bis 27. Oktober per Mail an info@siebengebirgsmuseum.de oder telefonisch unter 0 22 23 37 03

Anmerkung: Wie auf Spiegel online zu lesen war, sollen die Farben der Flagge des Bundeslandes Nordrhein Westfalen - grün weiß rot - auf die Farben der Separatistenfahne - ebenfalls grün weiß rot - zurückzuführen sein. Dies ist allerdings nicht richtig.

Die nordrhein-westfälischen Landesfarben beziehen sich auf die Farben der Preussischen Rheinprovinz - grün weiß - und die Farben der Flagge der preußischen Provinz Westfalen - rot weiß. Dies wird auch veranschaulicht im Landeswappen. Im linken Teil wird der Rhein durch einen Wellenbalken in grüner Landschaft stilisiert dargestellt, rechts das Westfalenross auf rotem Grund, das ursprünglich vom Herzogtum Westfalen geführt wurde, und im unteren Zwickel die Lippische Rose, die ihren Ursprung nach bereits im 12. Jahrhundert bei den Edelherrn zur Lippe nachgewiesen und für den Zusammenschluss des Kreises Lippe mit dem Land NRW im Jahre 1947 im Landeswappen verankert wurde.



Am 28. September 1935 wurde an der zentralen Straßenkreuzung in Hövel ein Denkmal zur Erinnerung an die „Schlacht bei Aegidienberg“ eingeweiht, das heute noch steht. Doch im Gegensatz zum tatsächlichen Geschehen der Abwehr gegen Plünderer wurde dabei ein heroischer Verteidigungsakt gegenüber der französischen Besetzung, ganz im Sinne der nationalsozialistischen Gesinnung der Zeit dargestellt (Foto oben rechts - AU).

Zehn Jahre nach den Ereignissen wurde eine vormalige Brunnen Säule an der Leonarduskapelle in Rheinbreitbach im August 1933 zu einem Denkmal der Separatistenschlacht mit einer entsprechenden Gedenktafel umgewandelt (Foto oben links - rth).

AWO muss traditionelle Weihnachtsspendenaktion vorerst einstellen

Seit vielen Jahren hat die AWO Bad Honnef bedürftigen Bad Honnefer Senioren/innen in der Weihnachtszeit kleine Geldbeträge und Geschenkpakete zukommen lassen. Diese Geste der Unterstützung und Wärme hat vielen älteren Menschen in Bad Honnef Trost und Freude gespendet. Leider zwingen die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit und andere Herausforderungen die Arbeiterwohlfahrt dazu, diese jährliche Tradition vorübergehend auszusetzen.

„Die AWO Bad Honnef bedauert dies sehr. Die Entscheidung haben wir nach eingehender Prüfung getroffen und sie ist uns keineswegs leichtgefallen“, so Heinz Lemaire von der AWO Bad Honnef. Der Ortsverein bleibe weiterhin bestrebt, die bedürftigen Senioren/innen im nächsten Jahr wieder zu unterstützen.

AWO-Ortsverein Bad Honnef e.V.
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE76 3705 0299 0000 5955 95.

Martini Markt

2023

Sa. 28.10.23 9:00 bis 20:00

So. 29.10.23 13:00 bis 18:00

seit 1985

Optikhaus Beth GmbH - Hauptstraße 74 - 53604 Bad Honnef - 02224/10198 - info@optik-beth.de - www.optik-beth.de



Text/Fotos: Andrea Usadel

Derbysieg, Kölsch und Stadionwurst:

Glückliche 1. FC Köln-Fans feiern Einweihung des Humberger-Geißbockheims

Na, besser konnte es ja kaum laufen! Pünktlich zur ersten Live-Übertragung eines Bundesligaspiels im neu gestalteten Humberger-Geißbockheim konnten sich zahlreich mitfebernde Effzeh-Fans gleich über einen 3:1 Derbysieg gegen Borussia Mönchengladbach freuen.

Die Möglichkeit, Fußballspiele live zu verfolgen, gibt es bereits seit einigen Jahren in der bft-Tankstelle Bennemann, direkt am Humberger Kreisel in Aegidienberg. „In den vergangenen Monaten wuchs der Wunsch im mir, den Bereich für unsere Gäste attraktiver zu machen, die Wände zu verschönern und eine gute Atmosphäre im Shop zu schaffen“, so Tankstellen-Inhaberin, Agnieszka Bennemann.

Tatkräftige, freiwillige Unterstützung erhielt sie für dieses Vorhaben von Sebastian Busch, einem glühenden FC-Fan, der sich sofort begeistert an Planung und Umsetzung des Vorhabens machte. „Es gibt hier in der Umgebung, nicht zuletzt aufgrund des Kneipensterbens, kaum Angebote, Spiele gemeinsam live zu schauen und ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, hier einen Raum schaffen zu dürfen, in dem sich Fans treffen, austauschen, vernetzen und sogar Freundschaften schließen können.“ Für den gebürtigen Kölner ist das Projekt eine Herzensangelegenheit. Der gelernte Koch und ehemalige Gastronom hatte lange im Münsterland gearbeitet, bis ihn 2017 eine schwere Erkrankung dazu zwang, sich mühsam wieder in den Alltag zurückzukämpfen. „Das hat mir noch einmal vor Augen geführt, wieviel Kraft wir aus sozialen Kontakten ziehen können. Mit dem Humberger-Geißbockheim haben wir FC Fans jetzt einen Ort, an dem wir zusammen feiern und leiden können“, bemerkt Busch mit einem leichten Augenzwinkern. Maßgeblich gestaltet wurde die „FC-Ecke“ von Till Kürbs, einem Schüler des Gymnasiums Hagerhof. Der kunstbegabte angehende Abiturient hat die FC-Welt hier professionell wie phantasievoll an die Wand gebracht und zahlreiche Details rund um den Verein farbenfroh in Szene gesetzt. Ich komme schon seit zwei Jahren regelmäßig zu den Liveübertragungen und schätze jetzt vor allem die schöne „Atmosphäre“, so die Troisdorferin Iris Kubert, die ihre Wochenenden häufig auf dem Campingplatz Jilleshof verbringt, der nur ein paar Meter

entfernt liegt. Thomas Alfer kommt sogar aus dem fernen Engelskirchen, um hier Fußball vor einer „genialen Kulisse“ genießen zu können. Er freut sich schon auf die deftige Stadionwurst in der Halbzeitpause. Nach dem Wandern „hier gelandet“ und jetzt mit einem frisch gezapften Kölsch ausgestattet, sind auch Dirk Müller aus Beuel und Martin Fretter aus Thomasberg. Er war beim Tanken schon vorher auf den neu gestalteten FC-Bereich neugierig geworden. Im Humberger-Geißbockheim können künftig alle Spiele des 1. FC Köln live verfolgt werden. Eine Stunde vor dem Anstoß wird geöffnet, alle Fans und Gäste sind willkommen. Neben anderen Getränken wird frisch gezapftes Kölsch gereicht und in der Halbzeitpause gibt's Stadionwurst vom Grill. Wenn sie nicht zeitgleich mit den Spielen des Kölner FC stattfinden, werden auch andere Bundesliga-Spiele gezeigt (ohne Bewirtung), im Sinne der Fanfreundschaft vorzugsweise Spiele des Vereins Borussia Dortmund.

Bleibt zu hoffen, dass es für den 1. FC Köln bis zur Winterpause mit vielen Punkten weiter aus der Abstiegszone geht. Die Unterstützung aus dem Humberger-Geißbockheim ist auf jeden Fall mehr als sicher. Da jeht dat Trömmelche und es darf natürlich auch gesungen werden. Dat wed schon, et hätt noch immer jot jejange!

bft Tankstelle Bennemann
Humberger Str. 48
53604 Bad Honnef

Shoppen für den guten Zweck!

**Edelfummel-Markt
im Frauenzentrum
Bad Honnef**

Samstag, 28. Oktober

13 – 17 Uhr

Eintritt frei!
Hauptstr. 20 a, Bad Honnef

Der Erlös dient dem Erhalt der Beratungsstelle.



Uniformmappell findet jetzt im Kursaal statt

Nachdem die Gaststätte Vierkotten ihren Betrieb beendet hatte, zogen die Stadtsoldaten zum Uniformmappell ins Weinhaus Steinbach. Dieses Jahr hieß es zunächst, die Traditionsveranstaltung, die quasi so etwas wie das „Trömmelche“ des Bad Honnefer Karnevals bedeutet, findet auf dem Siegfried-Westhoven-Schützenplatz der St. Sebastianus Schützenbruderschaft statt. Gestern nun aktuelle News: „Wir freuen uns, den Uniformmappell in unserem Wohnzimmer, dem Kursaal durchführen zu können. Das ist eine ganz besondere Kulisse für unseren jecken Startschuss in die Karnevalszeit.“

Keine Frage, dass es sich beim Kurhaus um eine ganz besondere Kulisse handelt. Unter dem Betreiber Kirberg so besonders, dass so manche Veranstaltungen Bad Honnefer Vereine dort aus Kostengründen gar nicht mehr stattfanden. Kommt nun die Wende?

Der Spielmannszug jedenfalls scheint ein besonderes Geschick zu haben und weiß, wie man auch weiterhin im exklusiven Bad Honnefer Wohnzimmer Feste und Feiern durchführen kann. Es habe gute Gespräche mit dem Kurhaus-Betreiber, der Firma Kirberg, gegeben, teilt der Pressesprecher und musikalische Leiter des Spielmannszugs, Benny Limbach, auf Anfrage mit. Außerdem sei der Spielmannszug sehr glücklich über eine Vielzahl von Förderern und Unterstüt-

zern, ohne die ein nachhaltiges Vereinsleben nicht möglich wäre. Limbach: „Dazu haben wir in den letzten Jahrzehnten eine ordentliche Vereinsarbeit geleistet und uns als Verein nicht nur im Karneval immer weiterentwickelt und sind froh, dass wir eine solche Veranstaltung auch ohne Sponsoren durchführen können.“

Das Programm kann sich sehen lassen. Ab 19:30 Uhr unterhält DJ Andy die Gäste mit seiner Musik, es folgt die Gulaschkapell. Mit von der Partie ist auch das Tanzcorps Blau-Weiß der Großen Selhofer KG – beeindruckende Darbietungen garantiert. Und für „ordentlich Stimmung“ dürfte die kölsche Band „Kuhl un de Gäng“ sorgen. Und selbstverständlich wird das Stadtsoldaten-corps Bad Honnef zur traditionellen Uniformkontrolle und Vereidigung der neuen Gardisten ebenfalls auf die Bühne ziehen.

Der Eintrittspreis für diese Veranstaltung beträgt 5 Euro. Tickets sind bereits im Vorverkauf bei Becker's im Alten Fährhaus in Rhöndorf und dem Bad Honnefer HIT-Markt erhältlich. Für Kurzentschlossene wird, sofern verfügbar, auch eine Abendkasse eingerichtet.

Benny Limbach: „Das Stadtsoldaten-corps Bad Honnef lädt alle herzlich ein, gemeinsam den Start in die närrische Zeit zu feiern. Seien Sie dabei und genießen Sie mit uns den schönen Fastelovend!“





Fotos: ALICEON

Nach Rundgang '23

„Total glücklich, zufrieden, platt!“

Neuer Verein

fordert Solidarität mit Israel

Am Donnerstag nach dem Event-Wochenende trafen sich fast alle TeilnehmerInnen des Rundgang'23 im Art-Craft-House, um ihre Erlebnisse vom Rundgangwochenende miteinander zu teilen.

Die Organisatorinnen des Kunst-Wochenendes haben die BHZ an ihrem Resümee teilhaben lassen:

MITEINANDER. BesucherInnen berichteten von spontanen netten Gesprächen mit Fremden auf den Straßen Bad Honnefs und in den Ateliers. Man erkannte sich an den Flyern in den Händen und traf sich auch immer wieder in verschiedenen Ateliers und alle sprachen miteinander. Und natürlich mit den KünstlerInnen. Das schien für alle Teilnehmenden fast das Wichtigste: die guten Gespräche!

„Wir danken allen BesucherInnen sehr dafür. Sie waren toll!“ So Franca Peikert, eine der Organisatorinnen.

INTERESSE. Alle KünstlerInnen empfanden bei ihren BesucherInnen ein aufrichtiges Interesse für ihr Tun. Dadurch die guten Gespräche und die ausgefranzten Lippen am Ende des Rundgangs. Besonders die Techniken, die zur Erstellung eines Kunstwerkes benötigt werden, wurden erfragt.

„Ich bin total glücklich und zufrieden und ziemlich platt!! Die vielen Menschen und das Zeigen und Erklären war eine tolle Sache.“ Annette Otzipka, Künstlerin.

KENNELNERNEN. Das war ein wichtiges Thema. Für die KünstlerInnen, die endlich mal ihre KollegInnen kennenlernten (und da gibt es sicher noch mehrere, die vielleicht beim nächsten Mal auch mitmachen) und für die BesucherInnen. Sätze wie: „Ich bin ihre Nachbarin, aber ich wusste ja gar nicht, dass sie so etwas Schönes machen!“ fielen immer wieder.

„Selbst wenn nur wenige Menschen in mein Atelier gekommen wären, hätte es sich für mich ja schon gelohnt, um die anderen Künstler kennenzulernen. Dass so viele Menschen kamen, war ein großes Geschenk für mich.“ Ali Schneiderwind, Künstlerin.

BESUCHERZAHLEN. Zwischen 40 und 370 Menschen besuchten die einzelnen Ateliers. Damit hat niemand gerechnet und alle waren überwältigt von diesem Erfolg. Offenbar war ein solcher Rundgang in Bad Honnef tatsächlich überfällig.

VIELFALT. Alle BesucherInnen lobten das breite Angebot, bei dem jeder auf seine Kosten kam. Das war auch ein großes Anliegen der Organisatorinnen und die Rückmeldungen bestätigen das.

ZAUBER! Das hat alle am meisten berührt; Es muss ein Zauber über der Stadt gelegen haben, der die Menschen sehr berührt hat. Alle waren fröhlich, locker, erfüllt von all dem Schönen das sie sehen durften, von den Menschen, die sie kennengelernt haben und die Stadt war so lebendig. Es war einfach nur toll.

„Ich möchte dir sagen, wie unglaublich toll dieses Wochenende für mich war. Das war längst überfällig. Mein Flyer ist so zerfleddert, weil ich seit gestern nahtlos unterwegs war. Ich habe nicht alles geschafft. Da war die Zeit zu kurz. Ich möchte sagen, ich habe so viel Positives heute gehört und empfand das großartig. Vor allem, weil das auch auf mehreren Ebenen wirkt. Weil das nicht nur für Kunst und Kunstinteressierte war, sondern das war einfach ein wunderbares menschliches Miteinander, auch in der Stadt, das hat mir so gut gefallen. Ich bin ganz begeistert.“ Moni Sannella, vom Chor n'Joy.

GEWINNER. Alle waren die Gewinner. Die KünstlerInnen, die gesehen wurden und einander kennengelernt haben und die BesucherInnen, die die Kunstszene der Stadt kennenlernen wollten und ein neues Bild von Bad Honnef im Kopf haben.

ZUKUNFT. Die KünstlerInnen werden sich nun regelmäßig zum Austausch treffen. Ateliers wollen kennengelernt werden und das eine oder andere Projekt soll sich daraus auch ergeben. Es soll lebendig und spannend bleiben.

„Der RUNDGANG war die gute Idee, für die der richtige Moment gekommen war. Es ist voll aufgegangen. Und es hat gezeigt, was dabei herauskommen kann, wenn gemeinsame Energien synergetisch in die kreative Verwirklichung von Träumen fließen und innere Werte gelebt werden, statt diese Energien an die Besorgnis um prekäre Zusammenhänge im Zeitgeschehen zu verlieren. Außerdem ist ein Kommunikationsprojekt dabei herausgekommen, das Kunstschaufende verschiedenster Genres und Kunst-Interessierte konstruktiv vernetzt hat oder auch erstmal an vielen neuen Stellen der Stadtlandschaft in den Kontakt und ins Gespräch gebracht hat. Dabei dieser Freude in der gegenseitigen Wahrnehmung kreativer Präsenz vor Ort zu begegnen, war motivierend. Der RUNDGANG ist daher auch ein Geschenk, das wir uns alle gegenseitig gemacht haben.“

Rena Meyer-Wiel/Künstlerin

Honnef und „Stolpersteine 2.0“, das vor allem in Zusammenarbeit mit Schulen eine Brücke zu jungen Menschen werden soll.

Gefalle ich Dir?



Pffiffiger Toni - der kleine, muntere Mix ist 1 Jahr alt und immer quitschvergnügt. Toni ist einfach zauberhaft: Agil, munter, verspielt, pffiffig – ein Gute-Laune-Hündchen! Im Erstkontakt mit Fremden ist er zunächst unsicher, aber wenn er Vertrauen gefasst hat, ist er sehr anhänglich und verschmüsst.

Toni geht schon ganz gut an der Leine und liebt Spaziergänge – die auch gerne länger sein dürfen. Auf seinen kurzen Beinchen ist er flott und ausdauernd unterwegs. Auch Tierarztbesuche hat er bereits gut gemeistert. Bei Autofahrten sitzt er in einer gesicherten Box und ist ganz brav.

Sein kluges Köpfchen muss auf jeden Fall mental ausgelastet werden, z.B. Futter-Dummie-Arbeit oder apportieren. Der Besuch einer Hundeschule für den Anfang wird empfohlen. Im vorhandenen Rudel der Pflegestelle kann er alleine bleiben. Als Einzelhund muss dieses noch geübt werden.

Toni hat durch eine Zahnfehlstellung ein dauerhaft „strahlendes Lächeln“. Die Zahnfehlstellung beeinträchtigt ihn aber nicht weiter. Er kann damit ganz normal fressen.

Wunschzuhaus: Toni würde sich über einen netten Ersthund freuen, kann aber auch Einzelhund sein. Ein eingezäunter Garten zum Toben wäre toll. Kinder ab Grundschulalter sind auch für ihn okay.

Kontakt: Pflegestelle Hüsch-Börner, Tel: 02662 2660 oder Mobil: 01515 1062132

Hilfe - wir haben eine Photovoltaikanlage!

Dass bestimmte Ereignisse das Leben verändern, war mir klar. Zum Beispiel die Geburt des ersten Kindes oder ein neuer Job. Wie einschneidend sich allerdings die Installation einer Photovoltaikanlage auf unserem Haus auswirkt, habe ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können. Seit Februar haben wir eine solche Anlage und seitdem will mein Mann nur noch das eine von mir. Abwechselnd schaut er quasi minütlich auf die App, die den Stand der Batterie

anzeigt und auf die Wettervorhersage. „Du musst jetzt waschen“, ruft er mehrfach am Tag. Dann wird er unruhig, wenn ich mich nicht innerhalb von 10 Minuten an die Waschmaschine schmeiße. „In 1 Stunde wird es wieder regnen“, schiebt er dann ungeduldig hinterher. „Jetzt ist viel Sonne! Kannst du nicht auch noch kochen?“ „Es ist 9:00 Uhr morgens“, antworte ich dann. „Ich sitze noch beim Frühstück.“

„Gerade jetzt wäre es sinnvoll, Schatz. Vielleicht kannst du dann auch gleich für morgen vorkochen, denn morgen soll es den ganzen Tag regnen“, insistiert er.

Ich bin nicht das einzige Opfer einer Solaranlage. Meine Freundin hat es auch schlimm getroffen. Immerhin wäscht ihr Mann selber, sobald die App Sonne zeigt. Das Ergebnis allerdings sind rosa Tennissocken oder eingelaufene Lieblingspullis. Sie stürze ihm sofort hinterher, wenn sie das Gefühl habe, ihr Mann läuft wieder in den Keller, seufzt sie. „Ich werde wahnünftig“, ruft sie mich verzweifelt an.

Eine Fahrradtour ist quasi auch gar nicht mehr drin, denn sie hält den Gatten ja bei schönem Wetter vom kostenlosen Strom nutzen ab. „Ich habe doch keine Lust unsere Sonne der Bad Honnef AG für acht

Cent die Kilowattstunde zu schenken“, bremsen die Männer jedes Gegenargument von uns aus. Liebe Bundesregierung, mein Leben wäre wesentlich einfacher, wenn ihr die Einspeisevergütung erhöhen würdet. Aber auf mich hört ja keiner.

Also freue ich mich jetzt einfach nur noch auf den Winter in der Hoffnung, dass mein Mann mich nicht auf irgendein neuerfundenes Fahrrad nötigt, um so den Trockner kostenfrei ans Laufen zu bringen.

CS



Puderdose im Zeughaus: Eine Frage der Ehe

„Wer keinen Humor hat, sollte nicht heiraten!“ - Vorverkauf im Brunnencafé

02.12. 20 UHR



Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Die Zwei von der Puderdose fühlen sich zuhause wie in der Sesamstraße. Der angeheiratete Bär liegt grummelnd in der Hängematte, ein pinkes Wesen quietscht durchs Haus, das Krümelmonster ferkelt die Sitze voll und im Fernsehen laufen Erklärfilme über Diversität und Weltraumtoiletten. Trotzdem geben Irene und Claudia nicht auf, auch wenn sie sich manchmal fragen, ob das mit der Ehe tatsächlich eine gute Idee war... - Gemeinsam kämpfen sie mit den großen Fragen des Lebens: Wie soll frau „woke“ sein, wenn sie doch immer müde ist? Wie für artgerechte Haltung plädieren, wenn sie selbst oft ungehalten ist? Wie auf alles eine Antwort haben, wenn das eigene Tun ihr meist fragwürdig erscheint? Und wie zum Teufel bringt man Nippelklemmen richtig an? Auf der Suche nach Antworten kämpfen sie mit gesellschaftlichen Normen, Erwartungshaltungen und dem Staubsaugerroboter. Es wird wie gewohnt albern, selbstironisch und saukomisch, wenn Ihr erfährt, warum nicht nur Peppa Wutz ein kleines Schweinchen ist. Ein Abend für Alle, egal ob vergeben, ledig oder oben ohne. *Eduard Mörike*: „Wer keinen Humor hat, sollte nicht heiraten.“

#ineinerlinie

Ausstellung bis 5.11.2023

Die Künstlerin Franca Perschen geht gemeinsam mit ihrem Bruder Marcus Fehlinger auf die Spurensuche danach, wie die gemeinsame Leidenschaft für die gezeichnete Linie in einer Familie auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck kommt. Die Kernfrage ist: Wo liegt der Ursprung eines Talents?

Die Ausstellung ist eine Hommage an die Kreativität, die sich nicht unterdrücken lässt und in verschiedenen Generationen und Lebensbereichen immer sichtbar bleibt. Und sie ist ein liebevoller Blick auf eine gemeinsame Begeisterung, die beide Geschwister bis heute mit ihrem Vater verbindet.

Franca Perschen formuliert das so: „Für mich ist die Zeichnung ein Lebenselixier. Ich zeichne freie Linien, aus denen Menschen, Wesen, Abstraktionen und endlose Linien und Gedankenspiele entstehen, die meinen Alltag reflektieren. Sie helfen mir, meine Gedanken zu sortieren und mein Inneres nach außen zu kehren.“

Ihr Bruder pflegt als Architekt die Freihandzeichnung für den Entwurf eines Gebäudes. Er erschafft lockere Zeichnungen mit Stift und Papier, die später über Zeichen-

programme zu komplexen Plänen und schließlich zu ganzen Gebäuden werden. Horst Fehlinger, der Vater der beiden, hat sein zeichnerisches Talent in seinem Beruf als Maschinenbauingenieur zweckgebunden ausgelebt. In seiner Generation war es bedeutsam, dass die gezeichnete Linie einen besonderen Zweck erfüllte, der praktisch und sinnvoll war.

Daneben war für ihn die Schrift, das geschriebene Wort und die Handschrift von großer Wichtigkeit und Ausdruck seines zeichnerischen Talents und seiner Kreativität. Alles wurde handschriftlich festgehalten und beschriftet. So findet sich heute noch seine Handschrift in vielen alltäglichen Situationen wieder.

Die Ausstellung möchte den Ursprung von Talent aufzeichnen. Es ist eine Spurensuche danach, wie eine gemeinsamen Leidenschaft in einer Familie in unterschiedlichen Leben zum Ausdruck kommt. Sie macht deutlich, dass Kreativität sich nicht verhindern lässt. XXL

Öffnungszeiten:

#ineinerlinie: Samstag & Sonntag 14-17 Uhr
Idylle Dekonstruktion

HOTSPOT KW factory
Kellerstraße 4, 53639 Königswinter



Franca Perschen



Foto: Florene Hill

„Hütungen“ im Kunstraum

Seit frühester Kindheit gab es für Klaus Munk, Künstlername PIROL, nichts Schöneres als kreatives Schaffen. Er arbeitete als Maler und Bildhauer, experimentierte mit den verschiedensten Stilen, malte abstrakt und gegenständlich, übernahm umfangreiche Aufträge in Wandmalerei und schuf Skulpturen in Stein und Bronze u.a. für das Bistum Essen. Nach fast 20 Jahren Politik wurde für den „homo politicus“ PIROL der Mensch – sein Leben, seine Geschichte, seine Träume und Ängste und sein Schicksal – ein immer zentraleres Element seines künstlerischen Schaffens. Dies wird deutlich in seinen neueren Werken.

Kunstraum Bad Honnef (Rathausplatz 3).
Öffnungszeiten: Do / Fr 18 – 21 Uhr,
Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 13 Uhr.
Bis 12.11.2023.



3.11.

Zeughaus -
Kleinkunst hautnah
20 Uhr

Rock/Blues
Offene Bühne
Yesterday's Ballads International



kulturmeile-siebengebirge.de

- 27.10. 10 Jahre Urselhofer | Jubiläumskonzert Saal Kaiser, 19 Uhr, Eintritt frei
- 27.10. Jules Verne - la Mer, l'Amour et l'Avenir | Stegreif & Ohrenschmaus, factory, Königsw., 20 Uhr
- 27.10. „Three Little Steps“ | Irischer Abend mit Jens Schumann u. Band, Zeughaus, 20 Uhr
- 03.11. Yesterday's Ballads International | Offene Bühne im Zeughaus, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
- 03.11. Jazz im LILLO | Tobias Weindorf Klavier-Trio, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr
- 04.11. Jazz im LILLO | WOLPERATH, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr,
- 19.11. NOMADA Trio | Klassik zu Gast bei Coppeneur, 11 Uhr
- 01.12. Jazz im LILLO | Lennart Allkemper Yuletide, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr
- 02.12. Die Puderdose | Zeughaus hautnah, KG Löstige Geselle, Frauenkabarett, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Die Adresse für Brillen und Kontaktlinsen in Bad Honnef.

Optikhaus
BETH
seit 1985

Optikhaus Beth GmbH
Hauptstraße 74 - 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/10198 - info@optik-beth.de - www.optik-beth.de

Klavierunterricht mit
Stephanie Troscheit

Für alle Altersstufen

Mobil 0151 - 70002248
stephanietroscheit.com

Kostenlose
Probestunde

Duo * Trio * Quartett
Ernst Nellessen 0160 / 97917162

Friendship21

Nachrichten | Fotos | Videos

HONNEF
heute.de

Schnell informiert | Bad Honnef und Region

Kleinkunst
in Bad Honnef

Rock, Pop, Jazz,
Folk, Comedy,
Kabarett,
Poetry Slam,
Offene Bühne ...

16 Löstige Geselle
Bergstr. 21
53604 Bad Honnef

ZEUGHHAUS

KLEINKUNST HAUTNAH BAD HONNEF ZEUGHHAUS-KLEINKUNST.DE

INTERSPORT
AXEL SCHMIDT

IM HERZEN DER CITY
Hauptstraße 50, 53604 Bad Honnef

- 25. - 29. Oktober**
Martini Markt, Bad Honnef City
- 27. Oktober**
10 Jahre Urselhofer, Saal Kaiser, Selhof, Selhofer Str., 19 Uhr
Three little Steps, Irish-Folk, Zeughaus hautnah, Bergstr. 21, 19 Uhr
- 28. Oktober**
TIMELES, Küfer Jupp, Rommersdorfer Straße, 20.30 Uhr
- 29. Oktober**
SF Aegidienberg-SF Troisdorf, Am Sportplatz, 15.15 Uhr
SF Aegidienberg II-Spvgg. Hurst-Rosbach II, Am Sportplatz, 13 Uhr
- 31. Oktober**
Wochenmarkt Tal, Kirchplatz, 7-13 Uhr
- 02. November**
Hanni lädt ein, Judith Merchant liest aus ihren „Hanni“-Büchern, Haus Rheinfrieden, Frankenberg 70, 15 Uhr
Wochenmarkt Aegidienberg, Aegidiusplatz, 15-19 Uhr
- 03. November**
SafeSpace, Beratung für queere junge Menschen mit Gewalterfahrungen, Beratungszentrum Frühe Hilfen, Hauptstraße 28, 15 Uhr
Offene Bühne im Zeughaus (OBiZ), Yesterday's Ballads International, Zeughaus KG Löstige Geselle, Bergstr. 21, 20 Uhr
Jazz im LILO, Rheinpromenade, 20 Uhr
- 04. November**
Prinzenproklamation Aegidienberg, Aegidienberg, Bürgerhaus, 19 Uhr
Dragons Rhöndorf - Ludwigsburg, DragonDome, 19 Uhr
- 05. November**
Familientag im Rahmen von Käpt'n Book, Adenauerhaus, Konrad-Adenauer-Str., 10-18 Uhr
Hubertustag Aegidienberg, Schützenplatz der St. Hubertus Schützen Aegidienberg Hubertustraße 9, 11 Uhr
FV Bad Honnef-FC Niederkassel, Menzenberger Stadion, 14.30 Uhr
- 09. November**
Gedenkan die Opfer des Nationalsozialismus und der Gewaltherrschaft, Ehemalige Synagoge, Kirchstraße, 18 Uhr,
- 10. November**
Sessionseröffnung KG Löstige Geselle, Zeughaus, Bergstr. 21, 19 Uhr
- 18. November**
Gedenkfeier 100 Jahre Abwehr der Separatisten, Aegidienberg, Bürgerhaus, 18 Uhr

Spendenaktion

Marie und ihre Mutter brauchen dringend neues, barrierefreies Auto“

„Marie kam am 18.10.2014 durch Komplikationen in der 32. Schwangerschaftswoche per Kaiserschnitt zur Welt. Es schien alles in Ordnung, aber schon schnell merkte man, dass Maries Entwicklung langsamer voran ging als die der anderen Kinder. Mit 4 Monaten wurde zuerst eine Epilepsie diagnostiziert und im späteren Verlauf die Infantile Zerebralparese. Marie ist kognitiv fit aber motorisch sehr eingeschränkt. Sie benötigt Unterstützung in allen täglichen Situationen, wie bei der Körperpflege und beim Ankleiden. Sie kann nicht selbstständig sitzen, stehen oder laufen und meistert ihr Leben daher im Roll-



stuhl“, lautet es im GoFundMe-Spendenauftrag von Maries Tante Cathrin Jacobitz aus Bad Honnef. „Das derzeitige Auto bringt sie zwar von A nach B, aber es ist schon sehr alt und das

ständige Ein- und Ausladen von Marie und dem Rollstuhl ist sehr kraftaufwendig und hinterlässt nach all den Jahren nun auch Spuren in der Gesundheit.“ 20.000€ sollen nun mit dieser Spendenkampagne zusammenkommen, damit Marie und ihre überlastete Mutter Mandy ein neues, rollstuhlgerechtes Auto bekommen können und ihr Alltag wieder etwas leichter werden kann. Bislang konnten 8.000 EUR gesammelt werden

Hier der Link zur Spendenaktion:
<https://gf.me/v/c/mdcp/pz6mv-ein-neues-auto>.

Kunsthändlermarkt „Novemberleuchten“ in der Oberen Burg

Der jährliche Kunsthandwerkermarkt „Novemberleuchten“ öffnet vom 11. bis 12. November 2023, jeweils von 11 - 18 Uhr, seine Tore in der Oberen Burg in Rheinbreitbach. Kunsthandwerkerinnen aus der Region präsentieren handgefertigte Werke, die in liebevoller Detailarbeit in ihren eigenen Ateliers und Werkstätten gefertigt wurden. Die Besucher erwarten eine vielfältige Auswahl einzigartiger Werke, darunter Karten und Papiergestaltung, Schmuck, textile Accessoires, Aquarellmalerei und Lettering, Treibholzlampen, Keramik- und Holzdekoration, Engel, Kerzen und vieles mehr. Besucher sind herzlich eingeladen, an diesem Wochenende zu stöbern, zu schauen und die besondere Atmosphäre zu genießen. Zusätzlich können sie sich an den herzhaften und süßen Speisen von „Dimazzo Coffee & Crepes“ im Park der Oberen Burg erfreuen.

Erfolgreiche Ausbildungsbörse 2023



Auch die Stadt Bad Honnef bietet attraktive Ausbildungsplätze - Foto: Thomas Heinemann

Spannende Einblicke, intensive Gespräche, viele geknüpfte Kontakte und auch vereinbarte Termine: die von der Stadt Bad Honnef in enger Kooperation mit dem Stadtjugendring e.V. organisierte Ausbildungsbörse im Kurhaus war ein voller Erfolg. Am Donnerstag, den 19. Oktober, hatten 42 Betriebe - nach 35 Betrieben im Vorjahr - im Kursaal, im Foyer und auch im Untergeschoss des Kurhauses ihre Ausbildungsberufe und Dualen Studiengänge vorgestellt. Ziel der von Inna Nazarenus und Busé Özarslan vom Fachdienst Jugendamt maßgeblich organisierten Börse war und ist es, Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen und Institutionen in Kontakt zu bringen, die Ausbildungs- oder Studiengänge anbieten. Die Ausbildungs-

börse bietet eine Plattform zur Information und zur gegenseitigen Vernetzung.

Auch die Stadt Bad Honnef selbst hat unter Federführung ihrer Auszubildenden die Ausbildungsbörse genutzt, um auf ihre Ausbildungsberufe zur Fachkraft für Abwassertechnik, zur bzw. zum Verwaltungsangestellten und den Dualen Studiengang Bachelor of Laws, aufmerksam zu machen. Diese und weitere Ausbildungsberufe stehen im Internet: azubi-honnef.de

Der Termin für die nächste Ausbildungsbörse im Herbst 2024 sowie die Möglichkeiten für Betriebe, sich als Aussteller im Jahr 2024 anzumelden, werden frühzeitig bekanntgegeben.



Impressum

Bad Honnefer Zeitung (BHZ)
Karlstraße 82, 53604 Bad Honnef,
Telefon: 01728672491
info@badhonnefer-zeitung.de
badhonnefer-zeitung.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
DE03 3705 0299 0075 0051 24

Herausgeber: Verein zur Förderung lokaler Medien und Kultur e.V.
Redaktion/Anzeigen: Laura Solzbacher (V.i.S.d.P.), Rainer Hombücher.
Redaktion Aegidienberg: Andrea Usadel, aegi@badhonnefer-zeitung.de
Druck: Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG, Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef, Tel: 0 22 24 / 24 62, info@siebengebirgsdruck.de
Ersterscheinungsjahr 2023.

Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder, Grafiken übernehmen wir keine Verantwortung. Wir behalten uns vor, Briefe von Leserinnen und Lesern zu kürzen.